

Daham

Das Flirscher Gemeindeblattli



© Markus Wechner



Unabhängiges Informationsblatt der Gemeinde Flirsch
Ausgabe 2/ Dezember 2024



GEMEINDE

Gemeindeamt

Flirsch 109
6572 Flirsch

Bürgermeister

Roland Wechner
+43 5447 5217 - 1

Amtszeiten

Montag bis Freitag
08.00 - 12.00 Uhr

+43 5447 5217
gemeinde@flirsch.tirol.gv.at

INHALT

• Vorwort des Bürgermeisters	3
• Aus der Gemeindestube	4
• Bunt Gemischtes	7
• Einrichtungen	9
• Vereine	12
• Tourismusverband	23
• Volkskundliches	27
• Chronik	30
• Feedbackbogen	31
• Jubiläen	32

IMPRESSUM

Ausgabe 2/ Dezember 2024

Herausgeber

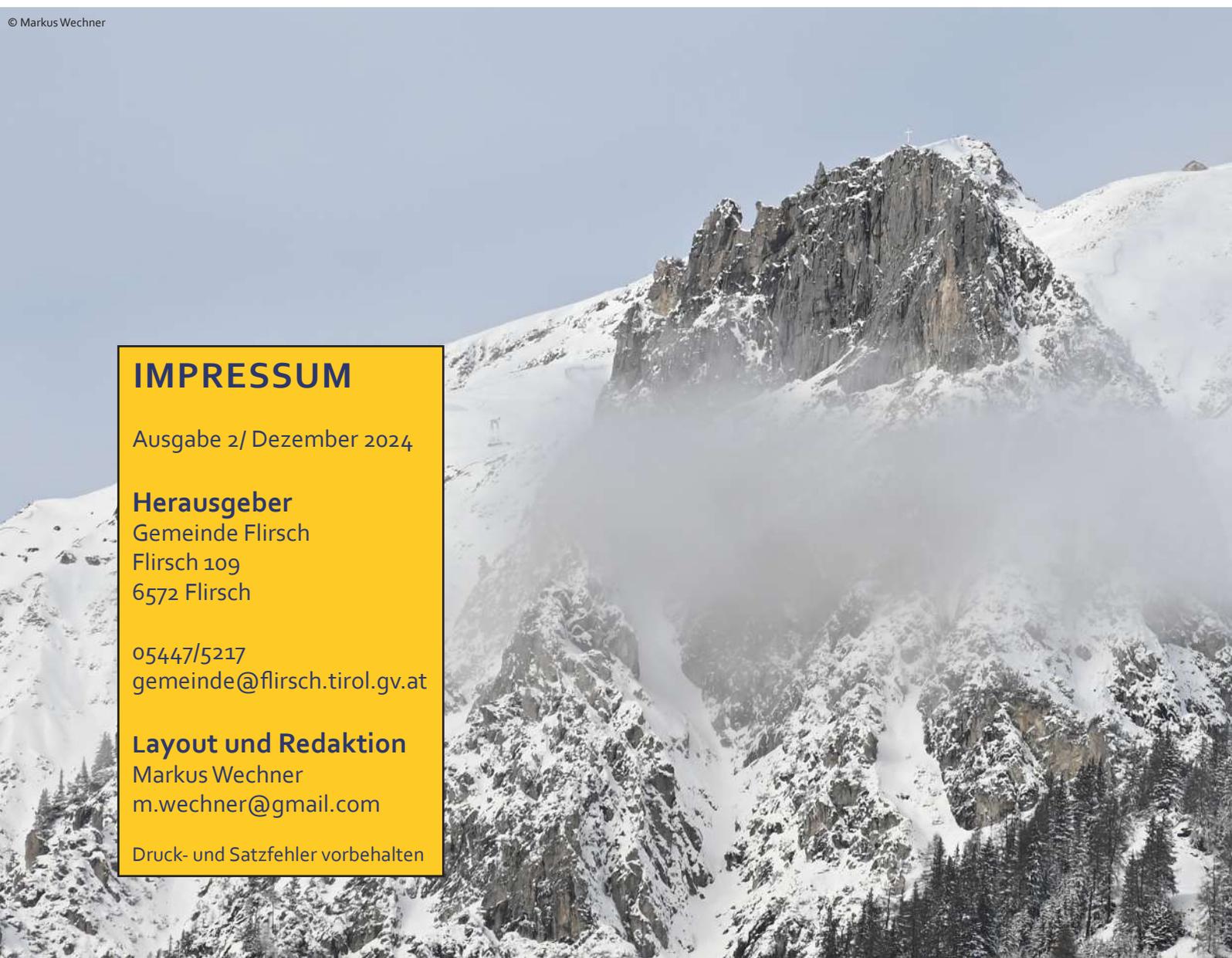
Gemeinde Flirsch
Flirsch 109
6572 Flirsch

05447/5217
gemeinde@flirsch.tirol.gv.at

Layout und Redaktion

Markus Wechner
m.wechner@gmail.com

Druck- und Satzfehler vorbehalten





LIEBE FLIRSCHERINNEN UND FLIRSCHER!

Die aktuelle finanzielle Lage der Gemeinden lässt leider keine großen Projekte oder Investitionen zu. Dennoch konnten auch in diesem Jahr viele wichtige Maßnahmen umgesetzt werden.

Es wurden 7 neue Urnengräber mit einem Kostenaufwand von rund € 25.000,- angeschafft. Die Rohrbrücke im Kohlwald und auch der Gehsteig von der Rammlesbachbrücke bis zur Auffahrt Finstergaßl wurden saniert. Daneben wurden mehrere Kanaldeckel und Asphaltanierungen durchgeführt.

Ursprünglich war für dieses Jahr der Baubeginn des neuen Hochbehälters in Kolpen geplant. Aufgrund der verspäteten Genehmigung für dieses mehrjährige Projekt muss der Baubeginn nun auf 2025 verschoben werden. Um dennoch dringend notwendige Arbeiten vorzuziehen, wurde stattdessen der Bereich Pardöll priorisiert.

Des Weiteren wurde vom Haus Flirschberg 27 (Falch Robert) eine neue Wasserleitung entlang des Rammlesbaches bis zur L68 verlegt. In diesem Zuge wurde auch eine Leerrohrleitung für Glasfaserkabel bis zum Bereich Zufahrt Werner Mungenast verlegt. Der

ursprünglich geschätzte Kostenaufwand von rund 300.000 Euro konnte dank der tatkräftigen Unterstützung unserer Gemeindearbeiter auf etwa 200.000 Euro reduziert werden.

Für das kommende Jahr ist nun der Baubeginn des neuen Hochbehälters in Kolpen vorgesehen. Neben der Errichtung des Hochbehälters sind auch der Bau von drei Druckreduzierstationen sowie verschiedene Leitungsverlegungen geplant. Die voraussichtlichen Gesamtkosten dieses Projekts belaufen sich auf rund 1,1 Millionen Euro, mit einer Fertigstellung der Arbeiten im Jahr 2026.

Angesichts dieses Großprojekts wird es in den kommenden Jahren leider nicht möglich sein, weitere Projekte umzusetzen. Die finanzielle Schere zwischen Einnahmen und Ausgaben geht immer weiter auseinander. Wir können jedoch dankbar feststellen, dass die Gemeinde Flirsch in den vergangenen Jahren von größeren Unwetterschäden verschont geblieben ist – solche Ereignisse hätten die Gemeindefinanzen erheblich belastet.

An dieser Stelle möchte ich mich herzlich beim Gemein-



© Die Fotografen

derat für die konstruktive Zusammenarbeit bedanken. Ein großer Dank gilt allen unseren Gemeindebediensteten für ihre tägliche wertvolle Arbeit.

Abschließend möchte ich allen ehrenamtlich Tätigen sowie allen Vereinsverantwortlichen einen Dank für ihre Bemühungen zum Wohle unserer Dorfgemeinschaft aussprechen. Oft sind es die kleinen Dinge, die uns erst dann bewusst werden, wenn sie nicht mehr erledigt werden.

Zum Jahresende wünsche ich ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie für das kommende Jahr Gesundheit und Erfolg!

Herzlichst,
uer Bürgermeister
Roland Wechner

VORHABEN TROTZ SCHWIERIGER FINANZLAGE

Die Gemeinde Flirsch war auch im zweiten Halbjahr mit der Umsetzung verschiedenster Bauvorhaben beschäftigt. Ein Großprojekt musste auf nächstes Jahr verschoben werden, weil die Bewilligung noch nicht erteilt wurde. Generell sei die Finanzlage eine schwierige.

Dass eine Gemeinde einiges an Kosten zu stemmen hat, wird klar, wenn man einen Blick auf die Ausgaben wirft.

So fallen in Flirsch etwa jährlich für die Mittelschule in St. Anton Betriebsbeiträge und Schuldendienst von 95.000 Euro an. Für die Kinderkrippe in Pians und die Kleinkindbetreuung in St. Anton sind es weitere 15.000 Euro. Ins Wohn- und Pflegeheim werden 60.000 Euro investiert, in den Abwasserverband 118.000 Euro und in den Tiroler Gesundheitsfonds (ohne das Krankenhaus Zams) werden jährlich 210.000 Euro eingezahlt. Hinzu kommen noch zahlreiche weitere Ausgaben wie etwa für die Sprengelärzte oder den Rettungsdienst. Allesamt wichtige Institutionen und Kostenpunkte, dennoch eine nicht einfach zu bewältigende Situation in ohnehin finanziell schwierigen Zeiten.



Trotzdem mehrere Projekte

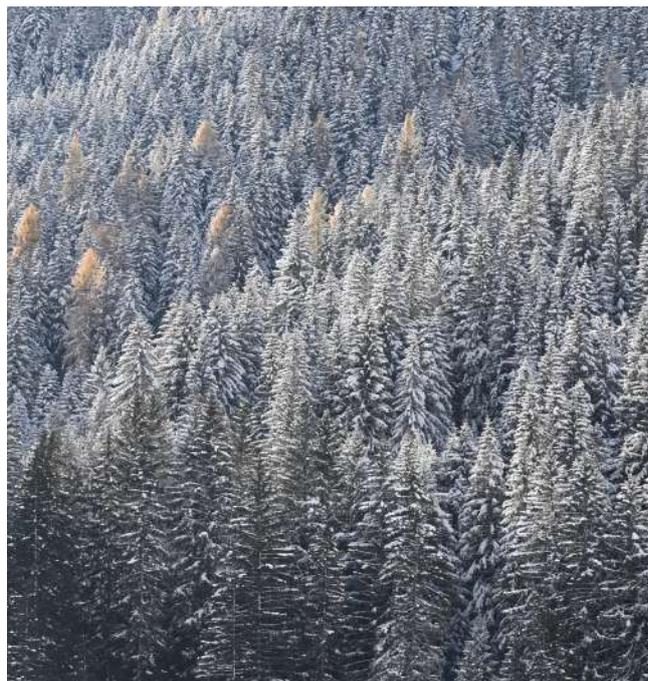
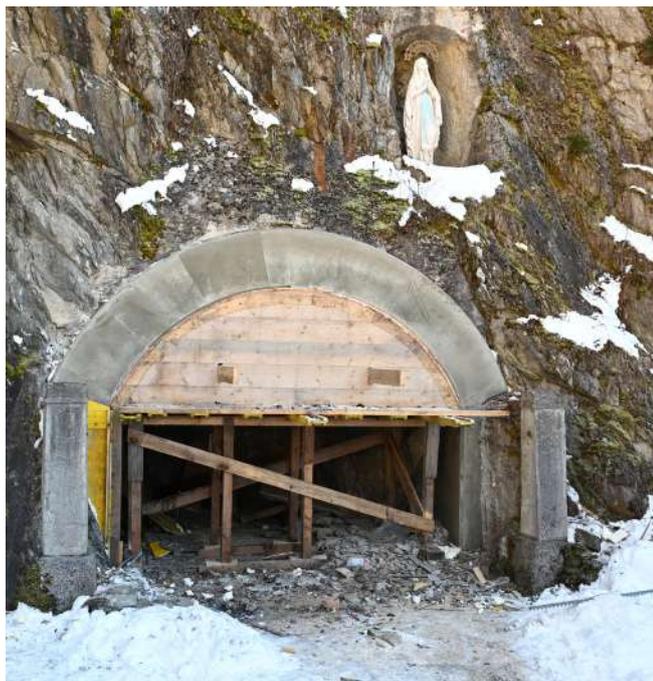
Und dennoch wurde auch in diesem Jahr wieder an der Gemeindeinfrastruktur nachgebessert. Dazu zählt beispielsweise die Verlegung einer Wasserleitung entlang des Rammlesbachs sowie eine weitere Wasserleitung inklusive LWL-Netz-Ausbau ins Pardöll. Insgesamt hätten diese Arbeiten 300.000 Euro gekostet. Letzteren Teil setzt die Firma Fröschl für 150.000 um, die Arbeiten am Rammlesbach übernahmen aber die Gemeindear-

beiter. „Dadurch haben wir uns viel gespart“, so Wechner. Unten an der Straße habe man beide Leitungen wieder zusammengesgeschlossen. Die Wasserleitung sei bereits in Betrieb. Nächstes Jahr werde hier die Leitung direkt ins Pardöll noch fertig gemacht. Auch die Gehsteige in diesem Bereich wurden erneuert. Verschoben werden musste hingegen der Bau des Bassins in Kolpen. Laut Bürgermeister Roland Wechner ist noch eine Be-

willigung ausständig, weshalb man mit dem Bauvorhaben noch nicht starten konnte. Im nächsten Jahr sollen die Arbeiten beginnen, fertiggestellt werden soll 2026.

Glasfaser und Grotte

Was den generellen Glasfaserausbau angeht, macht die Gemeinde ebenfalls Fortschritte. Während die Restarbeiten im Pardöll nächstes Jahr fertiggestellt werden sollen, werden in



© Markus Wechner

den nächsten Jahren auch Verlegungen in Kolpen, Grissen und Permen folgen. Am Mairhof gibt es derzeit noch keine derartige Infrastruktur, im Ortsteil Bach und dem hinteren Teil der Siedlung seien aber bereits Schritte angedacht.

Zudem wurde in diesem Jahr die Lourdesgrotte von der Gemeinde Flirsch der Diözese abgekauft. Diese wird von der Schützenkompanie saniert. Im Frühjahr sollen auch diese Arbeiten abgeschlossen werden.

Kein Lebensmittelgeschäft

„Jetzt wäre das direkte betreute Wohnen die Überlegung“, so Roland Wechner über die kommenden Pläne für das ehemalige Doktorhaus. Die Firma Mpreis habe sich nach einer Nachdenkphase endgültig von der Idee einer dortigen Filialeröffnung verabschiedet. Das betreute Wohnen wäre nun in Nähe des Wohn- und Pflegeheims eine kostendeckende

und sinnvolle Lösung. „Weitere Wohnungen brauchen wir nicht wirklich“, so der Bürgermeister, der damit auf die Wohnbauprojekte der letzten Jahre anspricht. „Die Gemeinde selbst kann es aber nicht angehen. Das müsste ein Wohnbauträger übernehmen“, so Wechner. Hier merke man aber aktuell, dass am Bau alles teurer geworden sei und viele auf die Bremse treten würden.

Von Bäumen und Rehen

Während das Projekt tree.ly aktuell in der Zertifizierungsphase ist, hofft man in der Gemeinde, dass man nächstes Jahr bereits eigene Zertifikate verkaufen könne.

Zudem wird die gemeindeeigene Jagd im nächsten Jahr neu vergeben. Der bisherige Jagdpächter werde seine Pachtzeit noch absolvieren, die Jagd wird aber neu ausgeschrieben. „Interessenten können sich dann bewerben“, so der Bürgermeis-

ter. Bereits ab April könne der nächste Pächter starten. Derzeit belaufen sich die reinen Pachtkosten auf 54.000 Euro jährlich. Nicht inbegriffen sind dabei Fütterung, Abgaben oder Kosten für Personal.

Generell habe man aktuell mit viel Wild und demnach auch viel Verbiss im Wald zu kämpfen.

Erstes Jahr im Amt

Vor ziemlich genau einem Jahr verabschiedete sich der damalige Vize-Bürgermeister Wilfried Wechner krankheitsbedingt von seinem Amt, wie bereits in der letzten Winterausgabe berichtet wurde. Kurze Zeit darauf verstarb er und hinterließ auch in der Gemeindepolitik eine große Lücke.

Auf ihn folgte im Zuge der Neuwahl Franz-Josef Errath als Vize-Bürgermeister. Er ist nun schon fast ein Jahr lang im Amt. Die Zusammenarbeit mit ihm funktioniere sehr gut, wie Roland Wechner betont.

NACHRUF AUF ALTBGM. JOSEF PFEIFER



Mit Trauer nehmen wir Abschied von Josef Pfeifer, geboren am 8. April 1931 in Zams, der sich über Jahrzehnte hinweg für die Gemeinde Flirsch eingesetzt hat.

Josef Pfeifer war von 1963 an als Lehrer in Flirsch tätig und wurde 1967 zum Volksschuldirektor ernannt. Seinen Beruf übte er mit viel Engagement aus, bis er 1992 in den Ruhestand ging.

Sein Einsatz für die Gemeinde zeigte sich in zahlreichen weiteren Bereichen: Als Chorleiter des Kirchenchores, langjähriger Leiter der Erwachsenenschule sowie als Obmann des Pfarrgemeinderates und Kirchenrates prägte er das Leben in Flirsch mit.

Seine Liebe zur Musik lebte er auch in der Musikkapelle Flirsch, bei der er rund 25 Jahre aktiv war. Im Bezirksmusikverband Landeck engagierte er sich über 20 Jahre als Jugendreferent und Obmann, bevor er 1998 zum Ehrenobmann ernannt wurde.

Auch politisch war Josef Pfeifer aktiv, er war 12 Jahre Gemeinderat davon 7 Jahre Bürgermeister (1982 bis 1989).

Für seine Verdienste wurde Josef Pfeifer 2001 anlässlich seines 70. Geburtstags mit dem Ehrenring der Gemeinde Flirsch ausgezeichnet.

Mit Josef verlieren wir eine Persönlichkeit, die das Gemeindeleben über viele Jahre hinweg bereichert hat. Unsere Gedanken sind in dieser schweren Zeit bei seiner Familie und allen, die ihm nahe standen.

*Für die Gemeinde Flirsch
Bgm. Roland Wechner*



HOCHZEITSJUBILÄEN

Im heurigen Jahr konnten wieder zwei Paare das Jubiläum der Goldenen Hochzeit und ein Paar das Jubiläum der Diamantenen Hochzeit feiern. Im Rahmen einer kleinen Feier wurde den Jubelpaaren von Bezirkshauptmann Siegfried Geiger die Jubiläumsgabe des Landes Tirol

überreicht. Seitens der Gemeinde Flirsch wurden Blumen und Weinkistchen übergeben.

Die Goldene Hochzeit feierten Erika und Johann Zangerl sowie Barbara und Albert Falch. Die Diamantene Hochzeit zelebrierten Martina und Franz Thurner.



© BH-Landeck

EINFÜHRUNG DES EINWEGPFANDS

Mit 01.01.2025 kommt es zur Einführung des Einwegpfands für Getränkeflaschen und -dosen aus Kunststoff und Metall und Neuerungen bei der Sammlung von Kunststoff- und Metallverpackungen, diese können nun gemeinsam im bisherigen „Kunststoffcontainer“ gesammelt werden.

Mixsammlung:

Bezüglich der Umsetzung in Ihrem Recyclinghof informieren Sie sich bitte beim Recyclinghofmitarbeiter.

Einwegpfand:

€0,25 Pfand beim Verkauf auf Einweggetränkeverpackungen in Kunststoffflaschen und Metall Dosen (0,1L bis 3L). Kennzeichnung durch das österreichische Einwegpfandlogo.

Achtung! Getränke ohne Pfandlogo dürfen noch bis 31.3.2025 produziert und bis 31.12.2025 verkauft werden – diese sind nicht bepfandet und weiterhin am Recyclinghof zu sammeln. Die Rücknahme erfolgt durch den Handel.

Worauf muss bei der Rückgabe geachtet werden?

- Gebinde müssen österreichisches Pfandlogo haben.
- Gebinde müssen leer sein.
- Gebinde müssen unzerdrückt sein!

Weitere Infos:

www.österreich-sammelt.at &
www.recycling-pfand.at



SCHNAPSPRÄMIERUNG

Bei der diesjährigen Tiroler Schnapsprämierung konnte erneut ein sehr hohes Niveau der eingereichten Produkte festgestellt werden. Heuer haben 101 Betriebe mit 607 Proben teilgenommen. 92 Prozent der Betriebe erhielten 2024 ihre wohlverdiente Auszeichnung für die hervorragende Qualität ihrer Produkte.

Sensationell ist auch die Anzahl von 107 verschiedenen Sorten die heuer eingereicht wurden.

Bei den ausgezeichneten bäuerlichen Brennern war auch wieder Andreas Falch vertreten. Er erhielt die Prämierung für seinen Obstbrand Apfel/Birne 2023, seinen Vogelbeerbrand 2021 und sei-



© Die Fotografen

nen Zwetschkenbrand Wangenheimer/Italiener 2021.

BILDUNGSMESSE LANDECK

Am 6. und 7. November fand im Stadtsaal Landeck die 2. Bildungsmesse statt. Die Polytechnische Schule Landeck war mit einem engagierten Team, bestehend aus drei Schüler*innen und zwei Lehrpersonen, vertreten, die die Schule sowie die verschiedenen Fachbereiche vorstellten. Die Bildungsmesse bot eine Plattform für Schüler*innen, um sich über

die vielfältigen Bildungsangebote zu informieren. Besonders erfreulich war der Besuch von Landesrätin Cornelia Hagele, die sich von den Leistungen und dem Engagement der Schüler*innen begeistert zeigte. Insgesamt war die Bildungsmesse ein voller Erfolg und trug dazu bei, das Bewusstsein für die Bildungsangebote in der Region zu stärken.



© PTS

LEITFADEN ZUR PRIVATEN VERMIETUNG

Was ist vor Beginn der Vermietung zu beachten? Auszug „Leitfaden zur privaten Zimmer- und Appartementvermietung“ (Quelle: ATL Tirol, Abt. Tourismus)

Über diverse Internetplattformen können Unterkünfte zur Vermietung an wechselnde Gäste angeboten werden – und der Markt dafür boomt! Doch kann ich meine Wohnung so einfach vermieten?

Mit wem trete ich in Kontakt, wenn ich meine Wohnung vermieten möchte?

Wenn Sie sich dazu entschließen, Ihre Wohnung zu vermieten, dann muss die Vermietung beim zuständigen Tourismusverband und bei der Gemeinde angemeldet werden. Der Tourismusverband hat dem Unterkunftgeber eine Betriebsnummer zuzuweisen und die Registrierung zu bestätigen.

Muss ich meine Gäste melden?
Ja, der nächtigende Personen-

kreis ist spätestens binnen 24 Stunden nach Eintreffen zu erfassen und bei Gemeinde/Tourismusverband zu melden. Die Daten können mittels elektronischem Gästemeldeblatt an den Tourismusverband übermittelt werden.

Gibt es so etwas wie eine Ortstaxe oder Nächtigungsabgabe?

Ja, in Tirol sind die Bestimmungen des Aufenthaltsabgabegesetzes maßgebend. Grundsätzlich unterliegen alle Nächtigungen im Rahmen des Tourismus der Abgabepflicht, sofern kein Befreiungstatbestand vorliegt.

Freizeitwohnsitz/Freizeitwohnsitzpauschale (pauschalierte Ortstaxe):

Gebäude, Wohnungen oder sonstige Teile von Gebäuden, die nicht der Befriedigung eines ganzjährigen, mit dem Mittelpunkt der Lebensbeziehungen verbundenen Wohnbedürfnisses dienen, sondern zum Auf-

enthalt während des Urlaubs, der Ferien, des Wochenendes oder sonst nur zeitweilig zu Erholungszwecken verwendet werden, gelten als Freizeitwohnsitz. Ein Freizeitwohnsitz kann nur mit entsprechender Widmung „Freizeitwohnsitz“ als solcher ge-/vermietet werden. Eine entsprechende Bestätigung durch die Gemeinde ist bei Anmeldung der Vermietung beim Tourismusverband vorzulegen!

Den vollständigen Artikel und relevante Gesetze zum Download finden Sie auf der Homepage der Tiroler Landesregierung, Abteilung Tourismus: www.tirol.gv.at/tourismus/aufenthaltsabgabe

Bei Fragen zur Vermietung, touristischen Anliegen oder Abgabegesetz stehen unsere Mitarbeiterinnen in den Tourismusbüros gerne zur Verfügung. Bei Fragen betreffend Widmung und Raumordnung wenden Sie sich bitte an die Mitarbeiter in Ihrem Gemeindeamt.



FREIWILLIGE FEUERWEHR

Die Bereiche der Feuerwehr Teil 2 - Der Atemschutz

Atemschutzgeräteträger kann man mit 17 Jahren werden. Dadurch, dass diese Tätigkeit körperlich sehr fordernd ist, muss man vor Kursbeginn eine ärztliche Untersuchung mit Ergometrie und Spirometrie durchführen. Ist diese positiv, geht es zum Kurs an die Landesfeuerweherschule Tirol. Dort lernt man das richtige Arbeiten mit den Geräten und muss einen Leistungstest absolvieren. Wenn der Kurs abgeschlossen ist, heißt es: üben, üben, üben. Ein Atemschutztrupp besteht immer aus drei ATS-Trägern.

Ein ATS-Träger muss jedes Jahr einen Test absolvieren, den sogenannten ÖFAST-Test. Bei diesem Test wird die körperliche Fitness überprüft. Nach jedem Einsatz und jeder Probe müssen die Geräte kontrolliert und überprüft werden. Die Atem-



schutzmasken werden gereinigt und geprüft. Die Hauptverantwortung über die Geräte und darüber, dass alle den Test und die Untersuchung absolvieren, obliegt dem Kommandanten. Ihn unterstützt der Atemschutzbeauftragte mit seinen Gehilfen.

Zur Info: Am 24.12.2024 verteilt die Jugendfeuerwehr wieder das Friedenslicht.

Wir wünschen allen Einheimischen und Gästen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Die FF Flirsch



KINDERGARTEN

Im Kindergarten ist immer was los. 39 Kinder im Alter von zwei bis sechs Jahren werden dort aktuell von zwei Pädagoginnen und vier Assistentinnen betreut.

Zu den vielfältigen Aktivitäten gehörten im abgelaufenen Kindergartenjahr unter anderem ein Wanderausflug, ein Skikurs, der Ostergruß für das Altersheim, der Fasching, der Kindersegen, die Nikolausfeier, der Vorschulerausflug nach Innsbruck sowie das Laternenfest.



© Kindergarten Flirsch



SOZIALE DIENSTE STANZERTAL

Liebe Stanzertalerinnen und Stanzertaler!

Das Jahr 2024 neigt sich dem Ende zu und wir möchten Euch gerne einen kurzen Rückblick über das vergangene Jahr geben. Heuer haben wir im Wohn- und Pflegeheim mit zwei neuen Projekten gestartet und ein drittes Projekt ist in der Startphase.

Das erste Projekt war die Eröffnung unseres Ehrenamtcafés. Zu Beginn hatten wir jeden Mittwoch von 14 Uhr bis 17 Uhr geöffnet. Auf Grund des großen Zuspruchs der Bewohner, Angehörigen und Besucher vom Tal haben wir beschlossen, auch am Sonntag unser Café zu öffnen. Ein großes Team von Ehrenamt-Mitarbeiter*innen verwöhnt die Besucher des Cafés mit hausgemachten Kuchen, Kaffee und verschiedenen Getränken.

Im Herbst haben wir das Projekt „Ehrenamt liefert Essen auf Rädern“ gestartet. Eine sehr engagierte Gruppe von sechs Männern hat sich schnell zusammengefunden. Unsere „Fahrer“ werden im Dezember die Gemeinden Strengen und Flirsch mit „Essen auf Rädern“ versorgen und unser Mobiles Team unterstützen.

Das Dritte Projekt ist noch in der Entwicklungsphase. In Kooperation mit der MS St. Anton kommen Schüler der 4. Klassen in das Wohn- und Pflegeheim als Besuchsdienste für unsere Bewohner zum gemeinsamen



© Werbeagentur und Fotostudio Zweiraum

Austausch, Spielen, Basteln und gemeinsame Zeit zu verbringen. Vielen Dank dem engagierten Lehrerteam, dass diese Aktionen ermöglicht werden können.

Die Frischluftmomente mit unserer Rikscha wurden auch heuer wieder von unseren Bewohnern gern in Anspruch genommen. Unsere ehrenamtlichen „Radler“ haben unsere Bewohner von Flirsch bis St. Anton gefahren und haben unseren Bewohnern viel Freude bereitet. Unser Ehrenamtsteam der Pastoralen Seelsorge gestaltet jeden Donnerstag in unserer Kapelle verschiedene Andachten und sie besuchen unsere Bewohner in ihren Zimmern ebenso wie das Hospizteam.

Am 16. November fand eine große Feuerwehübung im WuPH statt. Alle Feuerwehren des Talabschnitts, das Rote Kreuz und die Hunde der Mantrailing Staffel des Roten Kreuzes nahmen an dieser Übung teil. Die Feuerwehr evakuierte Verletzte (23 Mitarbeiter des WuPH), das Rote Kreuz versorgte die Verletzten im Turnsaal der VS

Flirsch. Zwei Statisten, die sich verirrt, wurden von den Hunden der Mantrailing Staffel in der Gemeinde Flirsch gesucht und dann durch das Rote Kreuz versorgt. Vielen Dank an die Feuerwehren des Talabschnitts, an das Rote Kreuz und an die Suchhunde der Mantrailing Staffel des Roten Kreuzes für die Durchführung der Übung.

Ich möchte mich noch herzlich bei den Bürgermeistern unserer vier Verbandsgemeinden und dem Vorstand für die angenehme Zusammenarbeit bedanken. Dem gesamten Team der Sozialen Dienste Stanzertal ebenfalls ein großes Danke für die tolle Arbeit, die ihr jeden Tag leistet und unseren Bewohner*innen und Klient*innen ein Lächeln auf die Gesichter zaubert. Ein großes „DANKESCHÖN“ unserem Ehrenamtsteam, ohne ihre großartige Unterstützung wäre vieles nicht möglich. Ich wünsche Euch allen eine wunderschöne Weihnachtszeit und Glück und Gesundheit für 2025!

Manuela Falch-Ruetz

BIENZUCHTVEREIN



Der Bienenzuchtverein hielt am 27. Oktober seine Jahreshauptversammlung ab. Hermann Dünser erhielt das Goldene Verbandsabzeichen des Landesverbandes für Bienenzucht in Tirol.

Wolfgang Hauser wurde die Bronzene Weippl-Medaille des Österreichischen Imkerbundes überreicht. Zudem wurde Wolfgang nachträglich zu seinem 60. Geburtstag gratuliert.





FANCLUB MATT



Auch in diesem Jahr nahm der Fanclub Matt beim Vereinsturnier des FC Flirsch Teil und erreichte dort den zweiten Platz.

Zudem wurde am 25. Oktober die Jahreshauptversammlung inklusive Neuwahlen abgehalten. Dort wurde der Ausschuss in seinen Funktionen bestätigt und wiedergewählt

Darüber hinaus fand auch bereits die erste Fanfahrt statt. In Hochgurgl waren wieder zahlreiche Fans mit dabei und feierten Michi Matt beim Slalom an.

Vorschau: Die nächste Fanfahrt findet am 26. Jänner zum Slalom nach Kitzbühel statt. Anmeldungen wie immer bei Obmann Daniel Matt oder Obmann-Stv. Michael Schweisgut.

MICHI MATT FANFAHRT ZUM SLALOM NACH KITZBÜHEL



WANN: SONNTAG, DEN 26. JÄNNER 2025

ABFAHRT: 06.00 UHR FLIRSCH - „KATZATRIMMLI“
06.20 UHR LANDECK - BUS TERMINAL
WEITERE ZUSTIEGE MÖGLICH

KOSTEN: € 30,00 MITGLIEDER
€ 40,00 NIGHT MITGLIEDER

ANMELDUNG: FANCLUB.MATTM@GMAIL.COM
0650/3534177 MATT DANIEL
0650/5833777 SCHWEISGUT MICHAEL

AUF EUERE TEILNAHME FREUT SICH

DER FANCLUB MATT

FLIRSCHER TUIFL

Die Flirscher Tuifl nahmen heuer am 7. Juli beim Vereinsturnier teil und erreichten dort den 5. Platz.

Am 22. November lief der Verein beim Krampuslauf in Braz mit, am 23. November beim Krampuslauf in Huben im Ötztal.

Das Highlight war aber wieder der Krampuslauf mit Adventmarkt in Flirsch am 30. November. Dort waren mit dem Krampusverein Braz, dem Krampusverein Landeck, den Jakober Krampalar und dem Krampusverein Pettneu vier Gastgruppen und rund 80 Krampusse zu Gast. Auch die Flirscher Stollatuifl waren mit dabei. Am Ende folgte wieder die traditionelle Schlussshow der Flirscher Tuifl.

Auch der Nikolaus war in Begleitung von Engeln und dem Klauauf unterwegs und hatte für jedes Kind ein Geschenk dabei. Beim Adventmarkt selbst waren insgesamt zehn Stände aufge-



baut. Verkauft wurden Speisen und Getränke sowie eine Vielzahl anderer Produkte.

Am 5. Dezember unternahm der Nikolaus wieder Hausbesuche in Flirsch, ebenfalls in Begleitung der Krampusse.

Am 7. Dezember wurde die Krampuszeit beim Krampuslauf in Biberwier beendet.



© Flirscher Tuifl

FUSSBALLCLUB

Das diesjährige Sportfest des FC Flirsch mit Kinderolympiade, Feldmesse und Vereinsturnier war wieder ein voller Erfolg, obwohl es wittertechnisch zunächst nicht danach ausgesehen hatte. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher kamen vorbei und auch die Vereine waren beim Turnier stark vertreten.

Zudem war der FC Flirsch in diesem Sommer beim Red Eagles Austria Turnier in Imst mit dabei und konnte sich dort anständig präsentieren.

Generell war die abgelaufene Fußballsaison eine durchwachsende. So konnte man zwar dank der zahlreichen Spieler, die sich kämpferisch gaben, einige Siege einfahren, musste sich schlussendlich aber mit dem fünften



Platz im Alpencup begnügen. Grund genug, im nächsten Jahr wieder voll durchzustarten.

Darüber hinaus wurde heuer ein neuer Rasentraktor angeschafft, was vom Tourismusverband dankenswerter Weise unterstützt wurde. Unsere Zuschauertribüne, die auch als Unterstand und Sitzmöglichkeit für Besucherinnen und Besucher

des Spielplatzes genutzt werden kann, wurde ebenfalls aufgestellt. Im Frühjahr werden hier noch Restarbeiten erledigt, um das Gesamtbild abzurunden. Ein großer Dank gilt hierbei der Gemeinde für die Unterstützung. Der aufgestellte Getränkeautomat, der den Sommer hindurch mit Getränken und Snacks aufgefüllt ist, wurde auch sehr gut angenommen.



JUNGBAUERN/LANDJUGEND

Bevor es in einen etwas ruhigeren Sommer ging, spielte auch eine Mannschaft der Jungbauern/Landjugend Flirsch beim Vereinsturnier des FC Flirsch mit und erkämpfte sich dort tapfer den 6. Platz.

Der Almabtrieb fand dieses Jahr wieder am Dorfplatz statt. Das Wetter hat jedoch leider nicht ganz mitgespielt, weswegen die Almabtriebsfeier in vielen anderen Gemeinden kurzfristig abgesagt werden musste. Die Jungbauern Flirsch machten jedoch das Beste aus der Situation und erweiterten aufgrund der kalten Temperaturen das übliche Getränkeangebot um Glühwein. Zusätzlich wurden im Zelt Heizstrahler aufgestellt, um den Besucherinnen und Besuchern den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten.

Beim Erntedankfest Anfang Oktober konnte man sich hingegen wieder über schöneres Wetter freuen. Die Landjugend Flirsch



gestaltete zu gegebenem Anlass eine Erntedankkrone mit verschiedenem Obst und Gemüse und hielt im Anschluss an die Messe eine Agape am Kirchvorplatz ab.

Beim diesjährigen Laternenfest waren die Jungbauern gemeinsam mit der Feuerwehr Flirsch sowie den „Flirscher Tuifl“ unter

anderem für die Ausgabe der Getränke und Speisen beim Pavillon verantwortlich. Alle Einnahmen kamen dabei gesammelt dem Kindergarten zugute. Beim Flirscher Adventmarkt und Krampuslauf waren auch die Jungbauern Flirsch wieder mit einem Stand vertreten, bei dem viele Köstlichkeiten angeboten wurden.



© Jungbauern/Landjugend Flirsch



MUSIKKAPELLE

Die Musikkapelle Flirsch gestaltete den Sommer über wieder freitags die TVB-Konzerte, dieses Jahr jedoch mit einer kleinen Änderung. Anders wie üblich wurden die Platzkonzerte bei regnerischem Wetter nicht mehr in den Mehrzwecksaal verlegt, sondern fanden nur noch bei guter Witterung im Pavillon statt. So konnten vier von sieben Konzerte abgehalten werden.

Neben diesen regulären Ausrückungen durfte die MK Flirsch im Juli beim Sportfest des FC Flirsch die Feldmesse musikalisch umrahmen und anschließend zum Frühshoppen aufspielen. Vor allem die jungen Nachwuchsmusikanten ließen sich vom Regen nicht abschrecken und gaben beim Vereinsturnier ihr Bestes und holten sich den 7. Platz.

Auswärts spielte die Musikkapelle diesen Sommer sowohl am Kirchtag in St. Jakob als auch am 71. Arlberger Musikfest in Klösterle.

Am Mittwoch vor dem Kirchtagsfest fand dieses Jahr ein Konzert der Militärmusik Tirol statt, welches bereits im Festzelt abgehalten werden konnte. Die bemerkenswerte musikalische Leistung der Militärmusik lockte zahlreiche Besucher aus Flirsch und Umgebung an.

Das Flirscher Kirchtagsfest wurde wieder von der „Jungmusi Flirsch“ eröffnet, welche sich jedes Jahr über weitere junge Teilnehmerinnen und Teilnehmer freuen



© MK Flirsch



kann. Die Blasmusik „Blächerlich“ und „Servus aus Tirol“ sorgten an den ersten beiden Tagen für eine grandiose Stimmung im Zelt. Der Sonntag startete traditionellerweise mit dem Festgottesdienst samt Prozession. Anschließend gestaltete die HM Stallehr-Bings-Radin ein Frühshoppen und die HM St. Jakob ein Nachmittagskonzert, bevor dann bereits wieder der Festausklang durch die Gruppe „Volks Beat“ erfolgte. Die Musikkapelle Flirsch blickt auf ein gelungenes Fest mit vielen Besuchern, guter Stimmung und größtenteils gutem Wetter zurück.

Um die Mitglieder für ihren Fleiß zu belohnen, wurde Ende August ein Ausflug in den Allgäu Skyline Park unternommen.



Mit der Jahreshauptversammlung Mitte November startete die Musikkapelle in eine kurze Winterpause, bevor es dann wieder mit den Proben für das kommende Jahr losgeht. Kleinere Abordnungen der MK Flirsch werden aber auch im Dezember und Jänner immer wieder bei verschiedenen Anlässen zu hören sein.

SCHÜTZENGILDE

Die Schützengilde veranstaltete am 18. und 19. Oktober das Dorfschießen. Erstmals wurde der Bewerb in der Stellung „stehend aufgelegt“ ausgetragen, was auf positive Resonanz stieß. Generell wurde die Veranstaltung gut angenommen und es waren viele Preise zu ergattern. Im spannenden Finale der besten acht konnte sich Johannes Huter als neuer Dorfmeister 2024 küren. Im Damen Einzel siegte Michelle Falch vor Ulrike Huter und Luzia Hauser. In der Herrenklasse machte Johannes Huter vor Hermann Huter und Gerald Juen das Rennen. Den Wanderpokal der Gruppenwertung holten sich für ein Jahr die „Huters“ nach Hause.



Vorschau: Am 14. Dezember findet das Bümmelschießen im Advent statt. Mitmachen können alle Kinder von der 3. bis zur 8. Schulstufe.



*Bümmelschießen
im Advent*

Verbringe mit der Schützengilde einen gemütlichen, spannenden Nachmittag am Schießstand. Bei unserem Jux-Schießen auf die Weihnachtsscheibe steht der Spaß an erster Stelle.

WANN? am 14. 12. 2024, ab 14:00 Uhr - 17:00 Uhr
 WOP? Schützenheim Flirsch
 WER? Alle Kinder von der 3. bis zur 8. Schulstufe

Natürlich sind alle Begleitpersonen herzlich dazu eingeladen um die Kinder anzufeuern und mit ihnen mitzufiebern.

Einfach vorbeikommen, ihr braucht euch nicht anzumelden. Es gibt bei diesem Schießen keinen Verlierer, jedes Kind darf etwas mit nach Hause nehmen. Der Tagessieger allerdings darf gespannt sein...

Startgebühr: 4€ / Kind
 Bei Fragen bitte anrufen: Juen Wolfgang 06602151984

Auf zahlreiche Teilnahme und ein nettes Schießen freut sich die Schützengilde Flirsch

SCHÜTZENKOMPANIE

Am 30. Juni war die Schützenkompanie beim Bezirksschützenfest in Schnann vor Ort. Dabei wurde Leutnant Peter Stieger für seine 40-jährige Mitgliedschaft geehrt.

Zudem war die Kompanie auch mit einer Mannschaft beim Vereinsturnier des FC Flirsch vertreten und erreichte dort den dritten Platz.

Auch am Kirchtag am 25. August in Flirsch nahm die Schützenkompanie teil und ehrte ihre Mitglieder für ihre langjährigen Tätigkeiten. Auf dem Foto zu sehen: die geehrten Schützen mit Bürgermeister, Hauptmann und Talmajor.



Am 31. August gratulierte die Schützenkompanie mit einer Salve dem Ehepaar Stefan und Nelly Zangerl zu deren Hochzeit.

Weiters rückte die Schützenkompanie im Dorf unter anderem beim Erntedank und am Seelensonntag aus.



SKICLUB

Der Skiclub Flirsch blickte bei seiner Jahreshauptversammlung am 22. November im Vereinslokal der Freiwilligen Feuerwehr Flirsch auf eine ereignisreiche Saison zurück. Mit seinen rund 200 Mitgliedern ist der Club gut aufgestellt. In der Wintersaison konnten schneebedingt nur drei Rennen durchgeführt werden, der Tourenbiathlon gemeinsam mit der Schützengilde Flirsch, die Club- und Vereinsmeisterschaften und zuletzt das Brezenrennen, das in den Semesterferien unter sehr schwierigen Bedingungen, dafür aber mit überaus zahlreichen Kindern stattfand. Die Gemeinde sponserte wie immer die Brezen und die Pokale für die jungen Rennfahrer. Bei der Trainingsgemeinschaft Stanzertal nehmen ebenfalls 14 Kinder des Skiclubs an den Trainings und einige auch an den Bezirksrennen, etwa dem Riesentorlauf in Galtür oder auch beim „Pitz Bambini Flitz“ oder dem „Hero Kids Race“ am Rangger Köpfl teil. Bei den Neuwahlen behielten Thomas Stieger und Michael Pfeifer ihre Positionen als Ob-



mann und Obmann Stellvertreter des Skiclubs Flirsch, Kassiererin wurde Monika Federspiel mit Stefan Traxl als Stellvertreter und Schriftführerin Christina Hötzel mit Stefanie Fritz als Stellvertreterin. Nach dem guten Erfolg der „50-Jahre Skilift Flirsch-Fei-

er“ im vergangenen Jahr plant der Skiclub auch heuer bei der Eröffnung des Lifts auszuschenken. Zudem war die Skihütte im Sommer von Juni bis Oktober gewöhnlich am ersten Sonntag des Monats bewirtschaftet, im Juni an zwei Sonntagen.



© Christina Hötzel





SoViSta Family

Mit neuem Schwung und jeder Menge kreativer Ideen kehrt der Verein SoViSta Family aus der Sommerpause zurück. Die erfolgreiche Bilanz des letzten Jahres setzt dabei Maßstäbe. Mit einem prall gefüllten Programm, das Kinderaugen strahlen lässt und Eltern inspiriert, startet das Team voller Elan in die neue Saison.

Offener Spieltreff: Der Magnet für die Kleinen

Der offene Spieltreff – jeden zweiten Dienstag im Monat – hat sich als regelrechter Publikumsmagnet etabliert. Durchschnittlich 25 Kinder tummeln sich hier, spielen, basteln und lachen, während ihre Begleitpersonen Kontakte knüpfen und sich austauschen können. Ein voller Erfolg, der Lust auf mehr macht!

Ein Rückblick - Vorträge und Workshops

Rückblickend kann sich das Programm des Vereins sehen lassen: Ein bunter Mix aus Vorträgen, Workshops und Angeboten für Kinder hat zahlreiche Besucher*innen begeistert. Besonders die Themen „Bedürfnisorientierte Erziehung“, „Ideen für die Schuljause“ und „Papa sein/Papa werden“ waren dabei im Fokus, während praxisnahe Workshops wie der Erste-Hilfe-Kurs und „Duftige Pflege für Babys und Kinder“ zum Mitmachen und Lernen einladen. Ergänzt wurde das Programm durch musikalische Angebo-



te für die Kleinsten, die bereits die ersten Töne voller Begeisterung mit den Eltern erlebten. Und wer Nachwuchs erwartet, konnte sich bei den rund zweimal jährlich stattfindenden Geburtsvorbereitungskursen bestens auf die bevorstehende Zeit vorbereiten.

Da kommt noch was!

Doch wer glaubt, das sei schon alles, hat SoViSta Family noch einiges vor im nächsten Jahr. Für das kommende Jahr steht erneut ein abwechslungsreiches Programm in den Startlöchern, das kleine und große Besucher*innen gleichermaßen begeistern wird. Geplant sind unter anderem Kreativworkshops für Kinder, eine Vorstellung des Puppentheaters, Kinderturnen sowie die Clowns Herbert und Mimi – Lachen garantiert! Für Wasserratten gibt es Schwimmkurse, und auch musikalische Highlights für die Kleinsten werden nicht fehlen.

SoViSta Family freut sich schon jetzt auf ein Jahr voller Begegnungen, neuer Freundschaften und vor allem auf zahlreiches Erscheinen! Wer Teil der lebendigen Gemeinschaft werden

MUSIK IM ADVENT
mit Matteo Öttl

14.12.2024
oder
21.12.2024

Musikzimmer
Mittelschule St. Anton

3-6 JAHRE (MIT ODER OHNE BEGLEITPERSON)

10€ pro Kind
7€ für Mitglieder

Gruppe 1: 09:00 - 09:50 Uhr
Gruppe 2: 10:00 - 10:50 Uhr

Anmeldung: sovistafamily@gmail.com
Bitte Name und Alter des Kindes angeben!
Begrenzte Teilnehmer*innenzahl

OFFENER SPIELTREFF

KOMMT VORBEI! WIR FREUEN UNS AUF EUCH!

VON 14.30 - 16.30 IM WOHN- UND PFLEGEHEIM FLIRSCH
JEDEN 2. DIENSTAG IM MONAT

TERMINE

10.09.2024	10.12.2024	11.03.2025	10.06.2025
08.10.2024	14.01.2025	08.04.2025	08.07.2025
12.11.2024	11.02.2025	13.05.2025	

SoViSta
Family

Eltern-Beratung
(während des Spieltreffs im Raum nebenan)
mit Hebamme Lucia Schuler

möchte, sollte uns unbedingt auf Instagram folgen oder einen Blick auf unsere Homepage www.sovista.at werfen.

SoViSta Family

SPORTKLETTERGRUPPE ARLBERG

Die Sportklettergruppe Arlberg konnte heuer die Anschaffung der neuen Matten umsetzen. Jetzt bildet der gesamte Kletterbereich eine große Ebene, wodurch die Sicherheit enorm erhöht werden konnte und die Halle somit „up to Date“ bleibt.

Zu den vergangenen Terminen gehören der Bouldercup am 7. September und das Nikolausklettern am 6. Dezember.

Das Kinderklettern wird voraussichtlich im Jänner 2025 starten.

Die Kletterhalle ist jeden Freitag ab 16 Uhr geöffnet.



© Sportklettergruppe Arlberg



TOURISMUSVERBAND ST. ANTON AM ARLBERG ORTSSTELLE FLIRSCH

TEL. +43 5447 5564 | FAX + 43 5447 55644
FLIRSCH@STANTONAMARLBERG.COM
WWW.STANTONAMARLBERG.COM



Öffnungszeiten Informationsbüro

Flirsch

Montag bis Freitag: 8 - 12 Uhr
Samstag, Sonn- und Feiertag geschlossen

Pettneu

Montag bis Samstag: 8 - 12 Uhr, 13 - 18 Uhr
Sonn- und Feiertag: 8 - 11 Uhr
Weihnachten/Neujahr: siehe Aushang
bzw. www.stantonamarlberg.com

Tourismusstatistik Sommer 2024

Nächtigungen	Mai – Okt. 24	Mai – Okt. 23	Differenz
FLIRSCH	31.500	30.900	+ 2,0%
REGION	287.800	302.500	- 11,0%

Zum Vorjahr konnten wir die Nächtigungen in Flirsch leicht steigern. In der Gesamtregion mussten wir ein Minus einstecken, die Ursachen dafür sind u.a. der Ausfall des Arlberg Giro und die Unwettersituation in St. Anton am Arlberg.

Rückblick Sommer 2024 in der Region St. Anton am Arlberg



© TVB St. Anton am Arlberg Patrick Bätz

Die Sommersaison startete mit Beginn des Betriebes der Sommer-Seilbahnen in St. Anton und mit Gültigkeitsbeginn der St. Anton Sommer-Karte am **14. Juni** und endete am **6. Oktober 2024**.

Das Angebot der St. Anton Sommer-Karte wurde von unseren Gästen sehr gut angenom-

men. Das Programm umfasste geführte Wanderungen, Yoga, E-Bike Verleih und Dorfführungen.

Zusätzlich wurde den Gästen wöchentlich angeboten: Filmabend in Pettneu, Führung durch die Alte Nessler Thaja, Kräuterführung im Bauerngarten mit Produktverarbeitung

in Flirsch, Sonnenaufgangswanderung Ganatsch, Zaubervorstellung von Zauberer Gannahl sowie Kinderprogramm in Pettneu (Dienstag) und Flirsch (Mittwoch).

Die Musikkapelle Flirsch hat bei entsprechender Witterung wöchentlich ein Sommerkonzert gespielt.

Vollversammlung des Tourismusverbandes am 26. 11. 2024

Die Vollversammlung des Tourismusverbandes fand am 26. November im Arlberg WellCom statt. Obmann Josef Chodakowsky, Geschäftsführer Martin Ebster und Vertreter der verschiedenen Arbeitsausschüsse präsentierten neben den jährlichen Berichten über Statistiken und Veranstaltungen Details zu den geplanten Projekten, wie naturnahe Wasserattrak-

tion (Badeteich/Wellnesspark), Naturplätze Arlberg, Biketrails, Nachhaltigkeit (KLAR! Stanzertal), Stanton Community und St. Anton Friends. Der Jahresabschluss 2023 und der Finanzplan für die nächsten Jahre wurde von Steuerberater Matthäus Spiss vorgetragen und erläutert. Die Genehmigung des Jahresabschlusses sowie die Entlastung des Vorstandes und Aufsichts-

rates erfolgte per Handzeichen einstimmig.

Der Abend wurde mit einem Vortrag von Kommunikationsexpertin Dr. Judith Blank zum Thema „Gästabung mit Emotion – der kleine Unterschied“ abgeschlossen.

Der Geschäftsbericht 2023/24 des Tourismusverbandes St. Anton am Arlberg kann auf Wunsch in unseren Büros eingesehen werden.

Freizeitwohnsitzpauschale

für Freizeitwohnsitze und dauerhaft vermietete Unterkünfte nach § 6 (6) Tiroler Aufenthaltsabgabengesetz 2003, jährliche Pauschale ab 1.1.2024:

- € 600,- für Wohneinheiten bis 30 m²
- € 1.200,- für Wohneinheiten von 31 m² bis 100 m²
- € 1.800,- für Wohneinheiten über 100 m²

Aufenthaltsabgabe Winter 2024/25

Die Aufenthaltsabgabe von 01.11.24 bis 31.10.25 beträgt € 5,00 für St. Anton am Arlberg, Pettneu, Flirsch und Strengen. Kinder bis Geburtsjahrgang 2009 (Anreise bis 31.12.24) bzw. Geburtsjahrgang 2010 (Anreise ab 1.1.25) sind frei.

Angebote und Öffnungszeiten – Winter 2024/25

Saisonstart Ski*Arlberg

Die ersten Lifte und Pisten sind seit 4. Dezember in Betrieb!

Alle Skipässe sind in unserem Informationsbüro in Pettneu erhältlich!

Die geänderten Bestimmungen für den Bezug der Saisonkarten sind auf der Homepage der Arlberger Bergbahnen einsehbar: www.skiarlberg.at



© TVB St. Anton am Arlberg Patrick Bätz

Skibusse und Nachtbusse

Skibus Linien 7, 8, 9

(kostenfrei)

Teilbetrieb: bis 13.12.24

Vollbetrieb: 14.12.24 - 22.04.25

Nachtbus (kostenpflichtig)

Nachtbus Stanzertal:

20.12.24 - 06.04.25, 06./07.12.,

13./14.12, 11./12.04.,

18./19./20.04.25

Verwallbus (kostenpflichtig)

Teilbetrieb: bis 13.12.24

Vollbetrieb: 14.12.24 - 22.04.25

Es wird auch wieder die **Saisonkarte für die Nachtbusse** angeboten.

Gedacht ist diese Karte für Mitarbeiter, die den Bus regelmäßig benutzen wollen. Die Tickets können am Gemeindeamt St. Anton am Arlberg unter folgenden Voraussetzungen erworben werden:

1. **Bestätigung des Arbeitgebers**
2. **Meldebestätigung der Unterkunft**
3. **Lichtbild**
4. **Preise** (Barzahlung):
Nachtbus St. Anton € 175,00
Nachtbus Stanzertal € 250,00

Fahrpläne für Busse sind im Informationsbüro erhältlich. Änderungen vorbehalten!



Arlberg WellCom

Schwimmbad: 4.12.24 – 22.04.25 |

täglich 10.00 – 22.00 Uhr

Sauna: täglich 12.00 – 22.00 Uhr

Eislaufplatz: ab Mitte Dezember | täglich 13.00 –

17.30 Uhr (So, Mo, Mi, Fr bis 20.00 Uhr)

Eisstockbahnen: Dienstag, Donnerstag,

Samstag 18.30 – 21.30 Uhr

Informationen: 05446 4001 |

www.arlberg-wellcom.at

Wellnesspark Arlberg Stanzertal

Hallenbad und Sauna: 14.12.24 bis 21.04.25

Mittwoch bis Montag 13.00 – 22.00 h (Dienstag

Ruhetag)

Informationen: 05448 22276 |

www.wellnesspark-arlberg.at

Sportzentrum arl.park

Trampolin, Tennis, Squash, Pickleball,

Klettern, Bouldern, Tischtennis, 9-Pin Bowling

und Sportsbar

durchgehend geöffnet, Hauptsaison: täglich

ab 9.00 Uhr, Nebensaison: Montag – Freitag ab

14.00 Uhr, Samstag und Sonntag ab 9.00 Uhr

Informationen und Reservierungen:

0660 9988066 | www.arlpark.at

Museum St. Anton

4.12.24 – 21.04.24 | täglich 12.00 – 18.00 Uhr

Wagner Hütte

ab 4.12.24 | täglich 10.00 – 17.00 Uhr

Informationen und Reservierungen:

05446 30604 | www.wagnerhuette.at

Arlberg Escape Room

durchgehend geöffnet; Reservierung:

www.arlbergescapes.com

Bouldern in der Kletterhalle Flirsch

8.11.24 – 28.03.25 | freitags 16.00 – 21.00 Uhr

Informationen:

www.facebook.com/sportklettergruppearlberg

Preise

Erwachsene (ab 18 Jahre): Tageskarte € 6,50

Saisonkarte € 80

Jugendliche (15-17 Jahre): Tageskarte € 5

Saisonkarte € 60

Kinder (bis 14 Jahre): Tageskarte € 3,50

Saisonkarte € 40



© TVB St. Anton am Arlberg

Skilift in Flirsch

Samstag, Sonn- und Feiertage so-
wie während der österreichischen
Schulferien:

10.00 - 12.00 / 13.00 - 16.00 Uhr

Übrige Werktage: 13.00 - 16.00 Uhr

Skipasspreise

Halbtageskarte: Erwachsene € 10

Kinder € 5

Tageskarte: Erwachsene € 13

Kinder € 7

Saisonkarte: Erwachsene € 75

Kinder € 55



© Stieger

Zum Saisonstart plant der SC

Flirsch wieder einen Nachtskilauflauf
mit Ausschank. Alle Einheimi-

chen, Gäste und Freunde des Ski-
lifts sind herzlich eingeladen!

Veranstaltungsvorschau - Winter 2024/25

- 21. + 22.12. Adventzauber, St. Anton
- 12. – 15.12. Audi driving experience, St. Anton
- 13. – 15.12. Arlberg Pickleball Championship, St. Anton
- 14.12. Eröffnung Arl One mit DJ Ötzi, St. Anton
- 14. + 15.12. Krippenausstellung, Strengen
- 27.12. Konzert Wiltener Sängerknaben, St. Anton
- 30.12. Skishow "The Snow must go on", St. Anton
- 31.12. Lasershow St. Anton illuminated
- 3.01. Neujahrskonzert, St. Anton
- 11. – 12.01. Audi FIS Skiweltcup Damen
- 31.01. – 9.02. Audi ice Experience, St. Anton
- **noch offen** **Tourenbiathlon, Flirsch**
- **noch offen** **Brezenrennen, Flirsch**
- **1.03.** **Juxrodelrennen, Flirsch**
- 8.03. Scheibenschlagen, Pettneu & Strengen
- 30.03. – 13.04. Tanzcafé Arlberg Music Festival
- 19.04. Weisser Rausch



Änderungen vorbehalten!

Wir nehmen gerne alle Vereinsveranstaltungen in unseren Eventkalender und unsere Informationssysteme auf. Dazu bitten wir Termine und Plakate zeitgerecht an unser Informationsbüro zu übermitteln (flirsch@stantonamarlberg.com).

Jeweils Montag und Freitag

Nachtlanglauf Loipe Wellnesspark, Pettneu

Jeweils Dienstag und Donnerstag

Rodelabend Gampen, St. Anton

Jeweils Mittwoch, ab Mitte Jänner:

Skishow "The Snow must go on", St. Anton



© TVB St. Anton am Arlberg Patrick Bätz

Viele Freiwillige, Ehrenamtliche und stille Helfer kümmern sich das ganze Jahr um unser Ortsbild, bemühen sich um unseren Skilift und halten das Vereins- und Dorfleben aufrecht.

Im Namen des Tourismusverbandes St. Anton am Arlberg, Ortsstelle Flirsch, ein herzliches Danke an Euch alle!

Tourismusverband St. Anton am Arlberg
Ortsstelle Flirsch

Matt Christian, Aufsichtsrat & Vorsitzender Ortsausschuss
Traxl Silvia, Teamleitung Pettneu & Flirsch



„TRARI, TRARA, DIE POST WAR DA!“

Im Juni 2021 kann die Bibliothek des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum das Tiroler Postarchiv in ihren Bestand übernehmen. Im umfangreichen Konvolut findet sich unter anderem ein längliches Büchlein. Der rote Umschlag des unscheinbaren Bandes ist einmal erneuert worden, die vergilbten und angegriffenen Blätter zwischen den beiden Buchdeckeln sind aber ungleich älter. Tatsächlich ist die Handschrift auf der ersten Seite mit „1. Juli 1850“ datiert. Auf dem sogenannten Vorsatz ist die Bezeichnung des Buches festgehalten: „Dokumentationsbuch und Chronik des Post- und Telegraphenamtes 6572 Flirsch“.

Dass die handschriftlichen Aufzeichnungen genau mit dem 1. Juli 1850 beginnen, ist kein Zufall. An diesem Tag nimmt der „Deutsch-Österreichische Post-



Flirsch 1860 mit Gasthof Post (massiver Bau im Vordergrund)

© Gemeinde Flirsch Chronik

verein“ seine Arbeit auf, der neben Österreich und Preußen auch alle anderen Gebiete des damaligen Deutschen Bundes umfasst. Die Weichen hierfür sind schon einige Zeit zuvor gestellt worden. Am 1. Juni 1850 wird beispielsweise die erste Briefmarke Österreichs eingeführt.

Die Geschichte der Post in Flirsch reicht jedoch noch et-

was weiter zurück. Tirol gilt durch die Einführung der ersten regelmäßigen Postverbindung von Innsbruck nach Brüssel, Wien und Mailand durch Kaiser Maximilian als ein Geburtsland des heutigen Postwesens. Zu den „Obersten Postmeistern“ werden vom Kaiser Mitglieder der Familie „Tassis“ aus Bergamo ernannt, die sich später eingedeutscht „Thurn und Taxis“



Visitenkarte von Postmeister Roman Wolf, vor 1892



Gasse vor dem Gasthof Post, 1898



Wirtsstube im Gasthof Post, 1905



Werbeinserat, 1914

nennen. Zur Zeit Maximilians ist die Straße über den Arlberg unbedeutend, die Verbindung zur Bodenseegegend und den Österreichischen Vorlanden verläuft über den Fernpass und das Allgäu. Erst als im ausgehenden 18. Jahrhundert der Arlbergpass zu einer befahrbaren Straße ausgebaut wird und sich der Kaiserhof in Wien die immer lukrativer werdenden Einnahmen einverleiben will, wird auch die Arlbergstrecke interessant. 1796 – Österreich befindet sich im Krieg gegen Frankreich – wird erstmals ein Postverkehr mit Pferden, die sogenannte Reitpost, zwischen Landeck und Nasserein/St. Anton organisiert. Auf halber Strecke zwischen Landeck und Nasserein/St. Anton gelegen, wird Flirsch Poststation. Damit diese sich wirtschaftlich selbständig trägt, werden Poststationen mit einem Gasthaus und Gütern ausgestattet. So etabliert sich auch in Flirsch

das Gasthaus Post, das schnell zu einem Mittelpunkt des Dorflebens wird. Es befindet sich an der Dorfstraße vis-à-vis des heutigen Hotels Pezina. Erster Postmeister ist Augustin Wolf, der in Pettneu geboren wurde und seit ca. 1800 in Flirsch eine Gastwirtschaft unterhält. Er bezieht ein regelmäßiges Gehalt, denn er hat für die „Bestallung“ zu sorgen: Zu seinen Aufgaben gehört es, etwa zehn Pferde zu versorgen, die für den Pferdewechsel notwendig sind. Dafür wird ein großer Pferdestall in unmittelbarer Nähe zum Gasthaus errichtet.

Der damalige Krieg verhindert aber den Aufbau des kontrollierten und regelmäßigen Postwesens – einer Schwierigkeit, der unter bayerischer Herrschaft langsam entgegenge wirkt wird. Mit der Rückkehr Tirols zu Österreich 1814/15 wird das Postwesen neu aufgebaut und zum Staatsmonopol. 1818

wird eine regelmäßige Fahrpost durch das Stanzertal organisiert. Seit 1825 verkehrt ein Fahrdienst mit der Postkutsche schließlich zwischen Innsbruck und Bregenz und befördert viermal wöchentlich die Briefpost. Als Vorbereitung dafür wird kurz vorher von der Gemeinde Flirsch die Dorfstraße nach Schnann erneuert und erhält ihren heutigen Verlauf. Augustin Wolf fördert die Neutrassierung. Er ist damals eine prägende Persönlichkeit von Flirsch, wesentlich am Neubau der Kirche beteiligt und wirkt auch bei der Erstellung der Dorfordnung mit. 1828 lässt er die Postkapelle errichten und mit einem Mariahilf-Altar ausstatten. Sie wird 1984 abgerissen.

Das Amt des Postmeisters geht später auf seinen Sohn Martin (1812-1878) bzw. seinen Enkel Roman Wolf (1852-1892) über. In dieser Zeit verändert sich das Postwesen sehr: Mit dem Bau



Ehem. Postkapelle neben ehem. Gasthof Arlberg, 1966



Abriss des Gasthof Post 1973

© Gemeinde Flirsch Chronik

der Arlbergbahn kommt der Personenverkehr mit der Pferdekutsche schnell zum Erliegen. Dafür erlangt die Sommerfrische eine neue Bedeutung: Das Gasthaus „Zur Post“ wird zu einem geselligen Aufenthaltsort für Einheimische und Gäste. Um die vorletzte Jahrhundertwende ist Josef Wolf, später „Ober-Postverwalter“ in Bludenz und Feldkirch, Betreiber der Post. Danach wirkt Franziska Wolf als Besitzerin. Die Aufgaben des Postamtes übernimmt schließlich Franz Geiger (1862-1933), Wirt des Gasthauses Löwen (heute Basur). In den 1930er Jahren wird neben diesem Gasthaus das „Posthäusl“ errichtet, in dem sich bis 1960 das Postamt befindet. Anschließend übersiedelt es in das Doktorhaus. Das Gasthaus Post behielt indes seinen Namen und war lange bei Einheimischen und vielen Sommerfrischlern geselliger Aufenthaltsort. 1973 wird es abgerissen.

Doch zurück zu dem in der Ferdinandeumbibliothek befindlichen Dokumentationsbuch: Bereits 1850 wird zur Eile und Disziplin angehalten. Der Pferdewechsel, so die Order, habe schneller zu geschehen. Außerdem müssten die Postillions eine Uniform tragen und die Signale des Posthorns – damit wurden über kurze Strecken einfache Nachrichten übertragen – besser üben. Ein Jahr später fordert der Postkommissionär, dass ein Schild mit kaiserlichem Doppeladler und der Umschrift „kk Postamt und Poststation zu Flirsch“ angeschafft werden müsse. Immer wieder wurden kleinere Schlampereien angemerkt, etwa die unterlassene Reinigung des Fahrtenschildes, oder die Erneuerung der Uniformen. Besonders akribisch sind diesbezüglich die Einträge vom Jahr 1881: Der Postmeister wird aufgefordert, die beiden Galauniformen in

Ordnung zu bringen, die Posthornschnüre zu reinigen und das Pferdegeschirr akribisch zu reinigen und eventuell zu lackieren – Vorgaben, die sich einige Jahre später mit Blick auf den bevorstehenden Besuch Kaisers Franz Josef I. wiederholen. Wie eng der Ausschank mit dem Postwesen verbunden war, wird 1902 deutlich: Im Amt sei schlafendes Publikum angetroffen worden. Ab ca. 1908 werden die Einträge der alle paar Jahre durchgeführten Revision marginaler. Den letzten Eintrag verfasst Gerhard Heinz, indem er schreibt: „Schließung der Postfiliale Flirsch am 30.11.2017“. Damit endet die Postgeschichte von Flirsch. Der heute am „Doktorhaus“ angebrachte Briefkasten ist kümmerlicher Rest einer über 200-jährigen Geschichte.

Von Karl C. Berger

BILDER AUS VERGANGENER ZEIT

In dieser Rubrik werden – durch dankenswerte Mithilfe von Chronist Rudolf Juen – Fotoschätze aus der Vergangenheit hervorgekramt. Dieses Mal sind es alte Ansichten unserer Gemeinde.

Dorfkern um 1885



Flirsch, 1968

Kirchenrenovierung, 1979



© Chronik Flirsch

Neugeborene im Jahr 2024

Von den insgesamt neun Geburten bisher im Jahr 2024 dürfen nachfolgende Neugeborene hier erwähnt werden:

17.01.	Frieda Maria Ladner	Eva Maria und Matthias Josef Ladner	Flirsch 97 Top 1
23.02.	Adrian Auer	Jaqueline Seidner und Markus Auer	Flirsch 16
02.05.	Leo Ladner	Claudia und Robert Ladner	Flirschberg 44 h
14.07.	Damijana Slijepcevic	Suzanna und Darko Slijepcevic	Flirsch 176 g
09.09.	Johann Rudolf Schwazer	Anna Katharina Schwazer-Franzoi und David Schwazer	Flirsch 113 a Top 1
05.10.	David Alois Zangerl	Sabine Zangerl und Marco Bargehr	Flirschberg 49 a
26.10.	Elena Schuler	Verena Falch und Siegfried Schuler	Flirschberg 28 Top 2
31.10.	Maya Spiß	Franziska Agathe und Dominik Spiß	Flirsch 180 a

Jubilare im 1. Halbjahr 2025

70 Jahre:

19.02.	Robert Ehart	Flirsch 98
23.02.	Walter Neuhauser	Flirschberg 30

75 Jahre:

31.05.	Erika Zangerl	Flirschberg 71
--------	---------------	----------------

**Im Namen der Gemeinde
allen Jubilaren herzliche Glückwünsche.**

Hinweis: Veröffentlicht werden alle **Geburten** sowie alle **Altersjubiläen** im Alter von **70, 75, 80, 85, 90 und alle ab dem 90. Jahr** von jenen Personen, welche **schriftlich** durch Abgabe der Datenschutzerklärung einer Veröffentlichung ihrer Daten zugestimmt haben.

